

Pressemitteilung

AG Gedenkstätten an Orten früher Konzentrationslager gegründet

In der „Topographie des Terrors“ wurde jetzt die Arbeitsgemeinschaft Gedenkstätten an Orten früher Konzentrationslager (AGGOK) gegründet.

Zu den ersten Mitgliedern zählen:

Baden-Württemberg:

Projekt Lernort Kislau (Karlsruhe), Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg (Ulm)

Bayern:

KZ-Gedenkstätte Dachau

Berlin:

Stiftung Topographie des Terrors, Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße

Brandenburg:

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen (Oranienburg)

Hessen:

Gedenkstätte Breitenau (Guxhagen)

Niedersachsen:

Gedenkstätte Esterwegen, KZ-Gedenkstätte Moringen

Rheinland-Pfalz:

Gedenkstätte KZ Osthofen, Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt a. d. W.

Sachsen:

Geschichtswerkstatt Sachsenburg (Frankenberg/Sachsen)

Sachsen-Anhalt:

Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin

Schleswig-Holstein:

Gedenkstätte Ahrensböök

Ziel der neuen Arbeitsgemeinschaft ist neben einem bundesländerübergreifenden Wissenstransfer die gegenseitige Unterstützung bei wissenschaftlichen Forschungsvorhaben sowie ein Austausch über die historisch-politische Bildungsarbeit. Bereits konkret formulierte Vorhaben sind die Erarbeitung und Realisierung einer öffentlichen Tagung sowie einer gemeinsamen Ausstellung für das Themenjahr 2023, in welchem sich die Machtübergabe an die Nationalsozialisten und mit ihr die Errichtung der ersten Konzentrationslager zum guten Mal jährt. Darüber hinaus soll schon im kommenden Jahr eine Handreichung für einen schulischen Projekttag zum Thema „Frühe Lager“ präsentiert werden.

Hintergrund:

Deutschlandweit wurden 1933 rund 100 frühe Konzentrationslager errichtet. Sie waren das Terrorinstrument, mit welchem die Nationalsozialisten ihre politischen Gegner ausschalteten und ihre Machtposition demonstrierten.

Die heutigen Gedenkstätten und Erinnerungsorte machen diese einzigartigen historischen Orte sichtbar und zeigen auf, wie rasant und rücksichtslos der Übergang von einer Demokratie zu einer Diktatur verlaufen kann.

In Zeiten nationalistischer und rechtspopulistischer Tendenzen in Deutschland und anderen Ländern Europas stehen Gedenkstätten an Orten früher Konzentrationslager in besonderer Verantwortung.

Weitere Institutionen und Initiativen sind eingeladen, sich der AG anzuschließen.

Kontakt:

Dr. Thomas Lutz

Leiter des Gedenkstättenreferats der Stiftung Topographie des Terrors

T 030 254509 15

lutz@topographie.de